



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

Modulhandbuch

für den
Masterstudiengang

Applied Research in
Engineering Sciences
(M.Sc.)

SPO-Version ab: Wintersemester 2019

Sommersemester 2021

erstellt am 15.03.2021

von Sandra Schäffer

Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Vorspann

1. Erläuterungen zum Aufbau des Modulhandbuchs

Die Module sind alphabetisch sortiert. Jedem Modul sind eine oder mehrere Veranstaltungen zugeordnet deren Beschreibung jeweils direkt im Anschluss an das Modul folgt. Durch Klicken auf die Einträge im Inhaltsverzeichnis gelangt man direkt zur jeweiligen Beschreibung im Modulhandbuch.

Die Angaben bezüglich des Gesamtzeitaufwands je Modul setzen sich aus den Kriterien Präsenzzeit in Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung, Eigenstudium sowie ggf. Projektarbeit und Präsentation zusammen. Zugrunde liegt dabei der für den Studiengang festgelegte zeitliche Aufwand von 30 Stunden pro Credit und Semester.

2. Lernziele

Das Modulhandbuch führt die Lernziele der einzelnen Module anhand von erworbenen Kompetenzen auf. Diese sind unterteilt in „Fachkompetenz“ (Wissen, Fertigkeiten) und „Persönliche Kompetenz“ (Sozialkompetenz, Selbständigkeit). Jede Kompetenz ist durch einen Klammerausdruck (1-3) einer Niveaustufe zugewiesen. Die drei Niveaustufen gliedern sich in „Kennen“ (Niveaustufe 1), „Können“ (Niveaustufe 2) und „Verstehen und Anwenden“ (Niveaustufe 3).

Neben der Vermittlung neuer fachlicher Kompetenzen ist die Vermittlung von persönlichen Kompetenzen selbstverständlich integraler Bestandteil einer jeden Lehrveranstaltung bzw. eines Hochschulstudiums im Allgemeinen. Sofern in der Beschreibung eines Moduls nicht weiter präzisiert, sind die Studierenden nach der erfolgreichen Absolvierung eines Moduls in der Lage

- den eigenen Lernfortschritt und Lernbedarf zu analysieren (3) und gegebenenfalls Handlungsweisen daraus abzuleiten (3),
- zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten (2), deren Interessen und soziale Situation zu erfassen (2), sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen (2) sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten (3),
- wissenschaftlich im Sinne der „Regeln guter wissenschaftlicher Praxis“ zu arbeiten (2), fachliche Inhalte darzustellen (2) und vor einem Publikum in korrekter Fachsprache zu präsentieren (2).

Des Weiteren gilt insbesondere für Laborpraktika-Module, dass die Studierenden nach der erfolgreichen Absolvierung in der Lage sind

- die fünf Sicherheitsregeln zu kennen (1) und anzuwenden (2)
- einen risikobewussten Umgang mit elektrischer Spannung zu pflegen (2), Auswirkungen auf die eigene Gesundheit hin zu beurteilen (3) und bei Bedarf entsprechende Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen (2).

3. Standardhilfsmittel

Folgende Hilfsmittel sind bei allen Prüfungen zugelassen:

- Schreibstifte aller Art (ausgenommen rote Stifte)
- Zirkel, Lineale aller Art, Radiergummi, Bleistiftspitzer

Ausnahmen von dieser Regel werden in der Spalte „Zugelassene Hilfsmittel“ explizit angegeben. Bei Prüfungen mit dem Vermerk „keine“ sind die Standard-Hilfsmittel zugelassen. Die in der Fakultät Elektro- und Informationstechnik zugelassenen Taschenrechner ("Standardtaschenrechner") sind: Casio FX-991, Casio FX-991 PLUS, Casio FX-991DE X (zu erwerben z.B. über die Fachschaft). Sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt sind ausschließlich diese Modelle als Hilfsmittel erlaubt (sofern Taschenrechner bei einer Veranstaltung als Hilfsmittel zugelassen sind). Papier erhalten Sie bei Bedarf von der Prüfungsaufsicht. Beachten Sie bitte auch, dass jedwede Nutzung kommunikationstauglicher Geräte (Telefone, Uhren, Brillen, etc.) verboten ist.

Modulliste

Studienabschnitt 1:

| | |
|---|----|
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1 (Subject Specific Module 1)..... | 4 |
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1..... | 5 |
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2 (Subject Specific Module 2)..... | 7 |
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2..... | 8 |
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Mathematik (Subject Specific Module Mathematics)..... | 10 |
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Mathematik..... | 11 |
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Seminar (Subject Specific Seminar Module)..... | 13 |
| Finite Elemente Methode..... | 14 |
| HETRON Online - Ein Online Kurs für die Nutzung paralleler und heterogener Rechnerarchitekturen (Programming heterogenous parallel systems)..... | 16 |
| Management für IT-Projekte (IT Project Management)..... | 21 |
| Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Interdisciplinary Module)..... | 23 |
| Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul..... | 24 |
| Masterarbeit (Master Thesis)..... | 26 |
| Masterarbeit Schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und Verteidigung (Written Thesis, Presentation)..... | 27 |
| Masterseminar (Master Seminar)..... | 31 |
| Masterseminar..... | 32 |
| Projektarbeit 1 (Projekt Work 1)..... | 36 |
| Projektarbeit 1..... | 37 |
| Projektarbeit 2 (Project Work 2)..... | 41 |
| Projektarbeit 2..... | 42 |
| Projektseminar 1 (Project Seminar 1)..... | 46 |
| Projektseminar 1..... | 47 |
| Projektseminar 2 (Project Seminar 2)..... | 50 |
| Projektseminar 2..... | 51 |
| Wahlpflichtmodul Forschungsmethoden und -strategien (Research and Strategy Methods)..... | 54 |
| Erfinden mit System: TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens)..... | 55 |
| Grundlagen des Risikomanagements (Risk Management)..... | 57 |
| Normung und Standardisierung (Standardization)..... | 59 |
| Projektmanagement: Projektmethodik bei Forschung und Entwicklung (Project Management - Tools and Application)..... | 61 |
| Wissenschaftlich präsentieren (Scientific Presentation)..... | 63 |

| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
|---|----------------------------------|-----------------------|
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1 (Subject Specific Module 1) | | 1.1 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Anton Haumer | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|-------------|----------------------------------|
| 1 | 1 | Wahlpflicht | 5 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|---|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1 | 4 SWS | 5 |

| Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen |
|--|
| siehe Folgeseiten |

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|---|----------------------------------|--------------------|
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1 | | FWPM 1 |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Anton Haumer | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| N.N. | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| je nach Kurs | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| 1 | 4 SWS | | 5 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 56 h | 94 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|---|
| je nach Kurs |
| Lernziele: Fachkompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, je nach Kurs |
| Angebotene Lehrunterlagen |
| je nach Kurs |
| Lehrmedien |
| je nach Kurs |
| Literatur |
| je nach Kurs |

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Das Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodul 1 kann aus den Modulkatalogen der folgenden Masterstudiengänge der OTH Regensburg gewählt werden. Die Modulhandbücher sind auf den Internet-Seiten des jeweiligen Masterstudiengangs einsehbar.

Welche Kurse im aktuellen Semester im Rahmen des MAPR tatsächlich angeboten werden, entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Studienplantabelle.

Master Architektur

<https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/architektur/studiengaenge/master-architektur.html>

Master Historische Bauforschung

<https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/architektur/studiengaenge/master-historische-bauforschung.html>

Master Electrical and Microsystems Engineering

<https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/allgemeinwissenschaften-und-mikrosystemtechnik/studiengaenge/master-electrical-and-microsystems-engineering.html>

Master Bauingenieurwesen

<https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/bauingenieurwesen/studiengaenge/master-bauingenieurwesen.html>

Master Logistik

<https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/betriebswirtschaft/studiengaenge/master-logistik.html>

Master Elektromobilität und Energienetze

<https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/elektro-und-informationstechnik/studiengaenge/master-elektromobilitaet-und-energienetze.html>

Master Informatik

<https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/informatik-und-mathematik/studiengaenge/master-informatik.html>

Master Mathematik

<https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/informatik-und-mathematik/studiengaenge/master-mathematik.html>

Master Maschinenbau

<https://www.oth-regensburg.de/de/fakultaeten/maschinenbau/studiengaenge/master-maschinenbau.html>

Master Industrial Engineering

<https://www.oth-regensburg.de/de/fakultaeten/maschinenbau/studiengaenge/master-industrial-engineering.html>

Master Medizintechnik

<https://www.oth-regensburg.de/de/fakultaeten/maschinenbau/studiengaenge/master-medizintechnik.html>

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
|---|----------------------------------|-----------------------|
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2 (Subject Specific Module 2) | | 1.2 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Anton Haumer | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|-------------|----------------------------------|
| 2 | 1 | Wahlpflicht | 5 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|---|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2 | 4 SWS | 5 |

| Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen |
|--|
| siehe Folgeseiten |

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|---|----------------------------------|--------------------|
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2 | | FWPM 2 |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Anton Haumer | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| N.N. | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| je nach Kurs | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| 2 | 4 SWS | | 5 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 56 h | 94 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|---|
| je nach Kurs |
| Lernziele: Fachkompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, je nach Kurs |
| Angebotene Lehrunterlagen |
| je nach Kurs |
| Lehrmedien |
| je nach Kurs |
| Literatur |
| je nach Kurs |

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Das Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodul 2 kann aus den Modulkatalogen technischer Masterstudiengänge der OTH Regensburg gewählt werden. Bitte beachten Sie hierzu die Auflistung von Masterstudiengängen im Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodul 1. Die Modulhandbücher sind auf den Internet-Seiten des jeweiligen Masterstudiengangs einsehbar.

Welche Kurse im aktuellen Semester im Rahmen des MAPR tatsächlich angeboten werden entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Studienplattabelle.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
|--|----------------------------------|-----------------------|
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Mathematik (Subject Specific Module Mathematics) | | 1.3 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Anton Horn | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|-------------|----------------------------------|
| 1 | 1 | Wahlpflicht | 5 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|--|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Mathematik | 4 SWS | 5 |

| Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen |
|--|
| siehe Folgeseiten |

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|--|----------------------------------|--------------------|
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Mathematik | | FWPM-M |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Anton Horn | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| N.N. | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| je nach Kurs | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| 1 | 4 SWS | | 5 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 56 h | 94 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|---|
| je nach Kurs |
| Lernziele: Fachkompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, je nach Kurs |
| Angebotene Lehrunterlagen |
| je nach Kurs |
| Lehrmedien |
| je nach Kurs |
| Literatur |
| je nach Kurs |

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Das Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodul Mathematik kann aus den Modulkatalogen technischer Masterstudiengänge der OTH Regensburg gewählt werden. Wählbar sind nur **Mathematik-bezogene Module** aus diesen Masterstudiengängen. Bitte beachten Sie hierzu die Auflistung von Masterstudiengängen im Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodul 1. Die Modulhandbücher sind auf den Internet-Seiten des jeweiligen Masterstudiengangs einsehbar.

Welche Kurse im aktuellen Semester im Rahmen des MAPR tatsächlich angeboten werden entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Studienplantabelle.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| | | |
|---|----------------------------------|------------------------------|
| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
| Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Seminar (Subject Specific Seminar Module) | | 1.4 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Armin Sehr | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|------------------|-------------|-------------------------------|
| 2 | 1 | Wahlpflicht | 6 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|---|------------------------|-------------------------------|
| 1. | Finite Elemente Methode | 4 SWS | 4 |
| 2. | HETRON Online - Ein Online Kurs für die Nutzung paralleler und heterogener Rechnerarchitekturen (Programming heterogenous parallel systems) | 4 SWS | 5 |
| 3. | Management für IT-Projekte (IT Project Management) | 2 SWS | 2 |

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die drei Lehrveranstaltungen im Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodul Seminar sind aus dem Katalog von Fächern auf den folgenden Seiten zu wählen. Daneben besteht aufgrund der gültigen Kooperationsvereinbarung mit weiteren Hochschulen ein hochschulübergreifendes Modulangebot, aus dem bei Bedarf Kurse gewählt werden können. Die Liste sowie das Modulhandbuch für die hochschulübergreifend angebotenen Module finden sich als Anlage zur vorliegenden Modulbeschreibung auf der Homepage. Alle in dieser Kursliste mit FWPM4 gekennzeichneten Fächer sind im Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodul Seminar wählbar.

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|---|----------------------------------|--------------------|
| Finite Elemente Methode | | FEM-R |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Robert Sattler | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| Prof. Dr. Robert Sattler | nur im Wintersemester | |
| Lehrform | | |
| Seminaristischer Unterricht bei fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| | 4 SWS | deutsch | 4 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 56 h | 64 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|---|
| <p>Einführung in die Finite Elemente Methode</p> <ol style="list-style-type: none"> Erklären des Grundprinzips durch analytische FE-Berechnung am einfachen Beispielen <ul style="list-style-type: none"> Starke und schwache Formulierung einer partiellen Differentialgleichung Bestimmung des Elementgleichungssystems nach dem Prinzip der gewichteten Residuen (Galerkin) Aufstellen und Lösen der Systemmatrix mit Hilfe der Randbedingungen und der Vernetzung Einführung in das FEM-Tool COMSOL Multiphysics <ul style="list-style-type: none"> Geometrieerstellung Vernetzung Festlegen der Randbedingungen Kopplung verschiedener physikalischer Domänen Postprocessing Berechnung gekoppelter Probleme |

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Grundkenntnis von den Möglichkeiten, welche die finite Elemente Methode (FEM) zur numerischen Berechnung und zur Visualisierung der Ergebnisse bietet. Fähigkeit, die Software COMSOL für eigene Projekte anzuwenden.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, siehe Vorspann dieses Modulhandbuchs Punkt 2

Literatur

- A first course in finite Elements, B. Fish
- Eindimensionale Finite Elemente: Ein Einstieg in die Methode, M. Merkel
- The Finite Element Method: Basic Concepts and Applications with MATLAB, MAPLE, and COMSOL, D. Pepper
- Introduction to the Finite Element Method, J. Reddy
- Finite Element Methods: A Practical Guide, J. Whiteley

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|--|----------------------------------|--------------------|
| HETRON Online - Ein Online Kurs für die Nutzung paralleler und heterogener Rechnerarchitekturen (Programming heterogeneous parallel systems) | | HETR-R |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| E-Learning-Kurs der vhb (Virtuelle Hochschule Bayern): Online-Vorlesung mit praktischer Online-Übung | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| | 4 SWS | englisch | 5 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 45 h | 105 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

Inhalte

Ziel des Kurses ist es, möglichst die gesamte Bandbreite der Formen heterogenen Rechnens zu beleuchten. Diese fängt an bei fein-granularen Architekturen auf der Basis von FPGAs, die die höchste Flexibilität bei der Hardwareanpassung bieten, aber hinsichtlich Speicher- und bestimmten Rechenressourcen (Fließkomma-Arithmetik) beschränkt sind. Sie setzt sich fort über GPUs und CPUs, die praktisch wenig Flexibilität bei Applikationsspezifischer Hardwareanpassung bieten, jedoch eher für grob-granulare Aufgaben das Mittel der Wahl sind, und endet bei Parallelität in Grid-/Cloud- Strukturen, in denen durch Abstraktion und Virtualisierung die Heterogenität der Ressourcen für den Benutzer versteckt wird und dadurch für den Benutzer einen transparenten Zugriff auf die heterogene Hardware bereitstellt. Demzufolge sind die geplanten Lehreinheiten wie folgt strukturiert.

1. Einführung in Heterogenität und Grundlagen der Parallelität

- 1) Grundlagen der Kopplung paralleler Prozess (Nachrichtenkopplung bzw. Speicherkopplung (NUMA vs. SMP))
- 2) Speicherkopplung (DSM, gemeinsamer Speicher)
- 3) Entwicklung zu Multikern-/Vielkernarchitekturen
- 4) High-Performance Computing vs. Embedded Computing
- 5) Heterogenität durch Beschleuniger-Hardware (Grundzüge des Architektur-Aufbaus eines FPGA und einer GPU)
- 6) Parallele Programmierparadigmen / Parallele Design-Patterns (Pipelining, Task-/ Datenparallelität...)
- 7) Parallelisierungsstrategien (peinlich parallel, geometrische Partitionierung)

2. Programmierung und Aufbau von heterogenen Architekturen

- Vorstellung ausgewählter Programmier-Beispiele: Anhand von ausgewählten Programmier-Beispielen soll aufgezeigt werden, welche Klassen von Anwendungen auf welchen Architekturen besonders geeignet sind. Vereinfacht gilt, je fein-granularer die Applikation desto geeigneter eine fein-granulare Architektur, wie z.B. eine GPU oder ein FPGA, und umgekehrt gilt, je grob-granularer die Applikation desto geeigneter eine grob-granulare Architektur, wie z.B. eine CPU. Außerdem sind neben der reinen Leistungsfähigkeit einer Architektur auch energetische Aspekte, gemessen in erzielbarer Rechenleistung pro aufzuwendendes Watt, zu vermitteln. Bei den Programmierbeispielen handelt es sich um folgende Applikationen, die sich hinsichtlich des Grades an Granularität von fein- (i) zu grob-granular (iii) steigern und auch hinsichtlich der Kommunikation zwischen den Prozessoren untereinander lose bzw. eng gekoppelt sind (s. 1.g)).
 - i. Bit shuffling stuff: BitCoin Mining - SHA1 (High-Throughput Computing, peinlich parallel), (FPGA)
 - ii. Passwort-Knacken, Verschlüsselung, (peinlich parallel, aber rechenintensiver als i)) (FPGA, GPU, CPU)
 - iii. Stencil Codes, (geometrische Partitionierung) (GPU, CPU)
- Einführung in OpenCL: Als Programmiersprache für CPU und GPU soll OpenCL verwendet werden, deren Anspruch es ist, Heterogenität bei Multikern-Prozessoren zu verdecken. Daher soll eine Einführung in OpenCL erfolgen.
- x86 Multikern-Architekturen
 - i. Multi-Core Programmierung (NUMA etc.)
 - ii. Multi-Node Programmierung
- Die Grundzüge von homogenen Multikern-Architekturen anhand von x86- Prozessoren werden aufgezeigt (Speicher-/Cachehierarchie). Die Unterschiede bei der Programmierung

von Multi-Core und Multi-Node (Multiprozessorsystem aufgebaut aus Multicore) unter Ausnutzung von NUMA-Kopplung werden anhand von Beispielen erläutert. In den Übungen wird das Beispiel aus 2.a (ii) und 2.a (iii) umgesetzt.

- Architektur und Programmierung einer GPU Der Aufbau einer GPU wird gegenüber 1.e anhand einer GTX480/580 von Nvidia vertieft und in den Übungen werden die Beispiele 2.a (i) und 2.a (ii) umgesetzt.
- Architektur und Programmierung eines FPGA-Clusters Unter Nutzung von vorgefertigten IP-Blöcken werden konfigurierbare parallele Architekturen im FPGA aufgebaut und unter Nutzung einer C++-Schnittstelle programmiert. In den Übungen wird das Beispiel 2.a (i) umgesetzt.

3. Parallelität in Cloud/Grid Computing

Im letzten Kapitel wird die Parallelität im Sinne eines verteilten Rechnens im Grid bzw. in der Cloud vermittelt. Heterogenität wird hierbei versteckt durch die Konzepte der Virtualisierung und Abstrahierung, welche die heterogenen Welten vereinen. In den Übungen wird ein (welt)weit verteilter Cluster genutzt, der alle unter c)-e) gelernten Architekturen einsetzt anhand eines Beispiels aus dem High-Throughput-Computing 2.a (i).

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die Studierenden sollen durch den HETRON-Kurs befähigt werden eigenständig parallele Programme auf unterschiedlichen Hardware-Architekturen zu entwickeln (3) und deren Leistungsbewertung vorzunehmen (3). Darauf aufbauend sollen die Studierenden Algorithmen paralleler Programme optimieren (3) können.

Die Diskussion der Kompetenzen erfolgt entlang dem Kompetenzgitter nach Erpenbeck (Erpenbeck 2017).

Fach- und Methodenkompetenz

- Analytische Fähigkeiten und Konzeptionsstärke entwickeln (3)
- Beurteilungsvermögen zeigen (3)
- Projektmanagement und Planungsverhalten (3)
- Nachweis von im Studium erworbenen Fachkenntnissen (3)
- Fähigkeit zum systematischen und methodisch korrekten Bearbeiten eines begrenzten Themas (Systematisch-methodisches Vorgehen) (3)
- Nachweis der Selbständigkeit bei der Lösung einer vorgegebenen Aufgabe (Originalität von Lösungsideen) (3)
- Fähigkeit zur Problematisierung und (Selbst-)Kritik (Systematik in der Bewertung der Lösungen) (3)
- Qualität der Ergebnisse - Neuartigkeit, Güte, Zuverlässigkeit (3)
- Fähigkeit zur logischen und prägnanten Argumentation (Beispielsweise Wissenschaftliches Schreiben) (3)
- Formal korrekte Präsentation der Ergebnisse (3)
- **Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen (3)**
 - Themenfindung (3)
 - Literaturrecherche (3)
 - Formulierung der Fragestellungen und Hypothesen (3)
 - Planung der Experimente/Untersuchungen (3)
 - Durchführung (3)
 - Auswertung (3)

- Interpretation und Diskussion (höhere reflektorische Fähigkeiten) (3)
- Wissenschaftlicher Bericht (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

Personale Kompetenzen

- Entwicklung einer normativ-ethischen Einstellung hinsichtlich der gesellschaftlichen Technologiefolgen des eigenen Wissenschaftsbeitrages (3)
- Hilfsbereitschaft in einem teamorientierten Forschungsprozess zeigen (3)
- Zuverlässigkeit im eigenen Forschungsprozess (3)
- Offenheit für veränderte Randbedingungen und neue Erkenntnisse anderer Forschungsgruppen verifizieren und diskutieren (3)
- In Selbstmanagement den eigenen Forschungsprozess gestalten (3)
- Mit Einsatzbereitschaft in einem Forschungsverbund Ideen einbringen (3)

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

- Entscheidungsfähigkeit bei mehreren Alternativen entwickeln (3)
- Tatkraft und Gestaltungswille im Forschungsdesign zeigen (3)
- Mit Innovationsfreudigkeit unterschiedliche neue Ideen annehmen (3)
- Zielorientiertes Führen in Teilaufgaben in einem Forschungsteam (3)
- Ergebnisorientiertes Handeln im Forschungskontext entwickeln (3)
- In schwierigen Situationen Beharrlichkeit zeigen (3)
- Impulse in Workshops des Forschungsteams geben (3)
- Optimistische Grundhaltungen im Forschungskontext sich aneignen (3)

Sozial- kommunikative Kompetenzen

- Konfliktlösungsfähigkeit zeigen (3)
- Integrationsfähigkeit zeigen und verschiedene Positionen im Forschungskontext zuzulassen (3)
- Die eigene Teamfähigkeit weiter entwickeln (3)
- Die eigene Problemlösungsfähigkeit entwickeln (3)
- Verständnisbereitschaft zeigen im dialogischen Diskurs (3)
- Mit Experimentierfreude neue Ideen zulassen und ausprobieren (3)
- Die eigene Sprachgewandtheit im Forschungskontext ausreifen (3)
- Beziehungsmanagement mit den Stakeholdern im Forschungsprozess entwickeln (3)
- Pflichtgefühl in den Forschungsaufgaben zeigen (3)

Angebote Lehrunterlagen

- Skript
- Übungen anhand von Fallbeispielen in digitaler Lernplattform moodle

Lehrmedien

- Lernplattform moodle
- Online Lab

Literatur

Im Onlinekurs moodle wird eine Literaturliste aufgezählt.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Voraussetzungen sind:

- Programmieren in C und C++
- Software Engineering

Hinweis zu Lehrumfang [SWS oder UE]: Virtuelle Lehre im Selbststudium

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|--|----------------------------------|--------------------|
| Management für IT-Projekte (IT Project Management) | | MIT-R |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Christian Paulus (LB) | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| Christian Paulus (LB) | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| Seminaristischer Unterricht, Blockkurs | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| | 2 SWS | deutsch | 2 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--|
| 18 h | 12 h Selbststudium, 30 h eigene Ausarbeitung anhand einer Fallstudie |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung von Phasen von Projekten anhand konkreter Beispiele aus dem IT-Bereich • Prüfung der Projekte auf Risiken • Prüfung von Projekten auf Übereinstimmung mit dem Business-Plan <p>PRINCE2 (Projects in Controlled Environments) ist eine prozessorientierte und skalierbare Projektmanagementmethode. PRINCE2 bildet einen strukturierten Rahmen für Projekte und gibt den Mitgliedern des Projektmanagementteams anhand des Prozessmodells konkrete Handlungsempfehlungen für jede Projektphase. Die Entwicklung der Methode folgt dem Best-Practice-Gedanken.</p> |
| Lernziele: Fachkompetenz |
| <p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Business Case zu erstellen (2) • eine Projektorganisation festzulegen (2) • einen Phasenplan zu erstellen und umzusetzen (2) • ein Projekt durchzuführen und zu steuern (2) |

| |
|--|
| Lernziele: Persönliche Kompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, siehe Vorspann Modulhandbuch Punkt 2 |
| Angebotene Lehrunterlagen |
| <ul style="list-style-type: none">• Erfolgreiche Projekte managen mit Prince2TM (ISBN 978-0-11-331214-6)• Übungsaufgabe• Verschiedene Vorlagen |
| Lehrmedien |
| Beamer, Tafel |
| Literatur |
| z. B. Erfolgreiche Projekte managen mit Prince2TM (ISBN 978-0-11-331214-6) |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| | | |
|--|----------------------------------|------------------------------|
| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
| Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (Interdisciplinary Module) | | 2.1 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Anton Horn | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|-------------|----------------------------------|
| 2 | 1 | Wahlpflicht | 5 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|-------------------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul | 4 SWS | 5 |

| |
|---|
| Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen |
| siehe Folgeseiten |

| | | | |
|-------------------------------------|--|----------------------------------|--|
| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung | |
| Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul | | IWPM | |
| Verantwortliche/r | | Fakultät | |
| Prof. Dr. Anton Horn | | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | | Angebotsfrequenz | |
| N.N. | | in jedem Semester | |
| Lehrform | | | |
| je nach Kurs | | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| 2 | 4 SWS | | 5 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 56 h | 94 h |

| |
|--|
| Studien- und Prüfungsleistung |
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| je nach Kurs |

| |
|---|
| Inhalte |
| je nach Kurs |
| Lernziele: Fachkompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, je nach Kurs |
| Angebotene Lehrunterlagen |
| je nach Kurs |
| Lehrmedien |
| je nach Kurs |
| Literatur |
| je nach Kurs |

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Im Interdisziplinären Wahlpflichtmodul können Fächer aus Masterstudiengängen aller Fakultäten der OTH Regensburg gewählt werden, soweit sie den Horizont des bzw. der Studierenden über seine bzw. ihre fachliche Spezialisierung hinaus erweitern.

Beschreibungen der einzelnen Kurse entnehmen Sie bitte den Modulhandbüchern auf den Internet-Seiten des jeweiligen Masterstudiengangs.

In Absprache mit der Prüfungskommission sind in Einzelfällen auch Module aus dem allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtangebot der OTH Regensburg wählbar.

Welche Kurse im aktuellen Semester im Rahmen des MAPR tatsächlich angeboten werden, entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Studienplantabelle.

Weitere Informationen zum Modul "Der Mensch in einer technischen Welt: Innovation, ethische Verantwortung, Nachhaltigkeit" finden sich unter dem nachfolgenden Link: <https://rsds.info/2021/01/22/human-beings-in-a-technological-world-innovation-ethical-responsibility-sustainability/>

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| | | |
|--|----------------------------------|------------------------------|
| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
| Masterarbeit (Master Thesis) | | 6 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|----------|----------------------------------|
| 3 | 1 | Pflicht | 28 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|--|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Masterarbeit Schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und Verteidigung (Written Thesis, Presentation) | | 28 |

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|--|----------------------------------|--------------------|
| Masterarbeit Schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und Verteidigung (Written Thesis, Presentation) | | MA |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| Betreuender Professor-betreuende Professorin | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| Selbständige wissenschaftliche Bearbeitung des Forschungsthemas | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------------|
| 3 | | deutsch/englisch | 28 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|---|--------------|
| 120 h (Workshop, Vorträge, Präsentation, ...) | 720 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|--|
| Masterarbeit (Ausarbeitung) und Präsentation |

Inhalte

Das Thema der Masterarbeit wird von einem Professor der OTH Regensburg gestellt, betreut und inhaltlich begleitet. In der Projektarbeit sollen immer praktische Untersuchungen mit theoretischen Anteilen verbunden werden. Mit den Betreuern bzw. Mitarbeitern der betreuenden Institute soll ein ständiger und intensiver Kontakt bestehen, um fachliche Inhalte zu vermitteln. Bevorzugt werden Themen, an denen auch Industriepartner beteiligt sind. Teile der Arbeiten können dann auch bei diesen Unternehmen stattfinden, sofern dabei weitere fachliche Kompetenz erlangt werden kann.

Die schriftliche Masterarbeit wird zum Ende des Semesters dem Betreuer vorgelegt. Sie soll neben dem methodischen Vorgehen und den fachlichen Ergebnissen auch Bestandteile enthalten, wie sie in Berichten großer Projekte üblich sind (z.B. Einschätzungen der Marktsituation, Vergleich mit dem internationalen Stand von Wissenschaft und Technik). Die konkreten Vorgaben sind vom Thema abhängig und werden vom jeweiligen Betreuer gestellt.

Bestandteil der Masterarbeit kann die Erarbeitung eines veröffentlichungsfähigen Beitrags sein. Dies kann entweder ein Konferenzbeitrag oder ein Artikel in einer wissenschaftlichen Zeitschrift sein. Die Studierenden sollen sich in Kooperation mit ihrem Betreuer über mögliche und sinnvolle Möglichkeiten zur Publikation informieren und mindestens einen geeigneten Weg auswählen (bei Ablehnung aller eingereichten Beiträge wird eine Veröffentlichung auf der Webseite des Studiengangs vorgeschlagen). Themen, bei denen ein Industriepartner grundsätzlich die Veröffentlichung aller Ergebnisse ablehnt, dürfen nicht zugelassen werden.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die Erstellung der Projektarbeit soll den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, komplexe wissenschaftlich-technische Probleme weitgehend selbständig und in kleinen Gruppen unter Anleitung eines kompetenten Hochschul-Wissenschaftlers zu bearbeiten. Dazu müssen die Studierenden ihr Vorgehen zeitlich und inhaltlich planen und strukturieren und die Ergebnisse in entsprechender Form dokumentieren. Über die Anforderungen herkömmlicher Bachelorarbeiten hinaus, werden hier Anforderungen berücksichtigt, wie sie z.B. in internationalen Forschungsprojekten auftreten.

Die Diskussion der Kompetenzen erfolgt entlang dem Kompetenzgitter nach Erpenbeck (Erpenbeck 2017).

Fach- und Methodenkompetenz

- Analytische Fähigkeiten und Konzeptionsstärke entwickeln (3)
- Beurteilungsvermögen zeigen (3)
- Projektmanagement und Planungsverhalten (3)
- Nachweis von im Studium erworbenen Fachkenntnissen (3)
- Fähigkeit zum systematischen und methodisch korrekten Bearbeiten eines begrenzten Themas (Systematisch-methodisches Vorgehen) (3)
- Nachweis der Selbständigkeit bei der Lösung einer vorgegebenen Aufgabe (Originalität von Lösungsideen) (3)
- Fähigkeit zur Problematisierung und (Selbst-)Kritik (Systematik in der Bewertung der Lösungen) (3)

- Qualität der Ergebnisse - Neuartigkeit, Güte, Zuverlässigkeit (3)
- Fähigkeit zur logischen und prägnanten Argumentation (Beispielsweise Wissenschaftliches Schreiben) (3)
- Formal korrekte Präsentation der Ergebnisse (3)
- **Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen (3)**
 - Themenfindung (3)
 - Literaturrecherche (3)
 - Formulierung der Fragestellungen und Hypothesen (3)
 - Planung der Experimente/Untersuchungen (3)
 - Durchführung (3)
 - Auswertung (3)
 - Interpretation und Diskussion (höhere reflektorische Fähigkeiten) (3)
 - Wissenschaftlicher Bericht (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
Personale Kompetenzen

- Entwicklung einer normativ-ethischen Einstellung hinsichtlich der gesellschaftlichen Technologiefolgen des eigenen Wissenschaftsbeitrages (3)
- Hilfsbereitschaft in einem teamorientierten Forschungsprozess zeigen (3)
- Zuverlässigkeit im eigenen Forschungsprozess (3)
- Offenheit für veränderte Randbedingungen und neue Erkenntnisse anderer Forschungsgruppen verifizieren und diskutieren (3)
- In Selbstmanagement den eigenen Forschungsprozess gestalten (3)
- Mit Einsatzbereitschaft in einem Forschungsverbund Ideen einbringen (3)

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

- Entscheidungsfähigkeit bei mehreren Alternativen entwickeln (3)
- Tatkraft und Gestaltungswille im Forschungsdesign zeigen (3)
- Mit Innovationsfreudigkeit unterschiedliche neue Ideen annehmen (3)
- Zielorientiertes Führen in Teilaufgaben in einem Forschungsteam (3)
- Ergebnisorientiertes Handeln im Forschungskontext entwickeln (3)
- In schwierigen Situationen Beharrlichkeit zeigen (3)
- Impulse in Workshops des Forschungsteams geben (3)
- Optimistische Grundhaltungen im Forschungskontext sich aneignen (3)

Sozial- kommunikative Kompetenzen

- Konfliktlösungsfähigkeit zeigen (3)
- Integrationsfähigkeit zeigen und verschiedene Positionen im Forschungskontext zuzulassen (3)
- Die eigene Teamfähigkeit weiter entwickeln (3)
- Die eigene Problemlösungsfähigkeit entwickeln (3)
- Verständnisbereitschaft zeigen im dialogischen Diskurs (3)
- Mit Experimentierfreude neue Ideen zulassen und ausprobieren (3)
- Die eigene Sprachgewandtheit im Forschungskontext ausreifen (3)
- Beziehungsmanagement mit den Stakeholdern im Forschungsprozess entwickeln (3)
- Pflichtgefühl in den Forschungsaufgaben zeigen (3)

| |
|---|
| Angebote Lehrunterlagen |
| <ul style="list-style-type: none">• Forschungsantrag• Publikationen (Paper, Tagungsbände, Journale, ...) |
| Lehrmedien |
| <ul style="list-style-type: none">• Aktivierende Settings wie Experimente, Laborausstattung und Computerprogramme• Modelle und Simulationen• Wissenschaftliche Workshops |
| Literatur |
| Wissenschaftliche Literatur zugänglich im vollzogenen Forschungszyklus durch Literaturarbeit sowie ggf. der korrespondierende FuE-Förderantrag mit Quellendiskussion. |
| Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung |
| Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]: 28 (Schriftliche Ausarbeitung 26; Präsentation und Verteidigung 2) Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen 1)Themenfindung 2)Literaturrecherche 3)Formulierung der Fragestellungen und Hypothesen 4)Planung der Experimente/Untersuchungen 5)Durchführung 6)Auswertung 7)Interpretation und Diskussion (höhere reflektorische Fähigkeiten) 8)Wissenschaftlicher Bericht 9)Präsentation der Ergebnisse = 28 Leistungspunkte (840 Std.) Kenntnisse und Fähigkeiten aus den themenbezogenen Modulen, die im direkten Kontext zum eigenen Forschungsfeld stehen. Die Voraussetzungen zur Erstellung der Masterarbeit werden in den Projektarbeiten 1 und 2 erarbeitet. |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| | | |
|--|----------------------------------|------------------------------|
| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
| Masterseminar (Master Seminar) | | 5 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|----------|----------------------------------|
| 3 | 1 | Pflicht | 2 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|----------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Masterseminar | 2 SWS | 2 |

| | | |
|---|----------------------------------|---------------------------|
| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
| Masterseminar | | MS |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| Betreuender Professor-betreuende Professorin | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| Teilnahme an wissenschaftlicher Konferenz oder Poster-Session | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------------|
| 3 | 2 SWS | deutsch/englisch | 2 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|-------------------------------|--------------|
| 8 h (Workshop, Vorträge, ...) | 52 h |

| |
|--|
| Studien- und Prüfungsleistung |
| Masterarbeit und Masterseminar (Verteidigung) |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

Inhalte

Die Ergebnisse der Masterarbeit werden in begleitenden Seminaren in mündlichen Vorträgen vorgestellt und anschließend diskutiert.

Die Seminare können gemeinsam von den beteiligten Hochschulen organisiert und durchgeführt werden, um eine breite fachliche Basis zu erreichen.

Die Studenten sollen damit auch bewusst dafür ausgebildet werden, ihre Ergebnisse Experten aus benachbarten Fachbereichen in einer vorgegebenen Zeit vorzustellen. Arbeiten mit einem breiten experimentellen Anteil sollten möglichst innerhalb der beteiligten Institute in Kombination mit praktischen Demonstrationen vorgeführt werden.

Referat (Dauer gem. Vorgabe der SPO) und zuzüglicher Schriftbeitrag müssen in einem Seminar (Projektarbeit 1, Projektarbeit 2 und Masterarbeit) englischer Sprache erbracht werden. Form und Umfang des Schriftbeitrags werden von den Betreuern in gegenseitiger Absprache hochschulübergreifend festgelegt.

Die Diskussion der Vorträge erfolgt in gemeinsamen Gruppen der Studenten und anwesenden Betreuer. Bei Möglichkeit sollen auch Gäste aus den beteiligten Unternehmen und aus den Hochschulen allgemein eingeladen werden.

Die Bewertung der Vorträge erfolgt durch die jeweiligen Betreuer unter Berücksichtigung der vorliegenden schriftlichen Arbeiten.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die professionelle Präsentation wissenschaftlich-technischer Ergebnisse in Form von Vorträgen ist integraler Bestandteil erfolgreicher Projekte. Dazu gehört auch die Präsentation von in Gruppen erzielter Resultate und die Präsentation komplexer Zusammenhänge mit Vorgabe eines engen Zeitrahmens. Weiter soll eine enge Korrelation zwischen den schriftlichen Projektarbeiten und den Vorträgen in den Seminaren erzielt werden.

Die Diskussion der Kompetenzen erfolgt entlang dem Kompetenzgitter nach Erpenbeck (Erpenbeck 2017).

Fach- und Methodenkompetenz

- Analytische Fähigkeiten und Konzeptionsstärke entwickeln (3)
- Beurteilungsvermögen zeigen (3)
- Projektmanagement und Planungsverhalten (3)
- Nachweis von im Studium erworbenen Fachkenntnissen (3)
- Fähigkeit zum systematischen und methodisch korrekten Bearbeiten eines begrenzten Themas (Systematisch-methodisches Vorgehen) (3)
- Nachweis der Selbständigkeit bei der Lösung einer vorgegebenen Aufgabe (Originalität von Lösungsideen) (3)
- Fähigkeit zur Problematisierung und (Selbst-)Kritik (Systematik in der Bewertung der Lösungen) (3)
- Qualität der Ergebnisse - Neuartigkeit, Güte, Zuverlässigkeit (3)
- Fähigkeit zur logischen und prägnanten Argumentation (Beispielsweise Wissenschaftliches Schreiben) (3)

- Formal korrekte Präsentation der Ergebnisse (3)
- Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen (3)
 - Themenfindung (3)
 - Literaturrecherche (3)
 - Formulierung der Fragestellungen und Hypothesen (3)
 - Planung der Experimente/Untersuchungen (3)
 - Durchführung (3)
 - Auswertung (3)
 - Interpretation und Diskussion (höhere reflektorische Fähigkeiten) (3)
 - Wissenschaftlicher Bericht (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
Personale Kompetenzen

- Entwicklung einer normativ-ethischen Einstellung hinsichtlich der gesellschaftlichen Technologiefolgen des eigenen Wissenschaftsbeitrages (3)
- Hilfsbereitschaft in einem teamorientierten Forschungsprozess zeigen (3)
- Zuverlässigkeit im eigenen Forschungsprozess (3)
- Offenheit für veränderte Randbedingungen und neue Erkenntnisse anderer Forschungsgruppen verifizieren und diskutieren (3)
- In Selbstmanagement den eigenen Forschungsprozess gestalten (3)
- Mit Einsatzbereitschaft in einem Forschungsverbund Ideen einbringen (3)

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

- Entscheidungsfähigkeit bei mehreren Alternativen entwickeln (3)
- Tatkraft und Gestaltungswille im Forschungsdesign zeigen (3)
- Mit Innovationsfreudigkeit unterschiedliche neue Ideen annehmen (3)
- Zielorientiertes Führen in Teilaufgaben in einem Forschungsteam (3)
- Ergebnisorientiertes Handeln im Forschungskontext entwickeln (3)
- In schwierigen Situationen Beharrlichkeit zeigen (3)
- Impulse in Workshops des Forschungsteams geben (3)
- Optimistische Grundhaltungen im Forschungskontext sich aneignen (3)

Sozial- kommunikative Kompetenzen

- Konfliktlösungsfähigkeit zeigen (3)
- Integrationsfähigkeit zeigen und verschiedene Positionen im Forschungskontext zuzulassen (3)
- Die eigene Teamfähigkeit weiter entwickeln (3)
- Die eigene Problemlösungsfähigkeit entwickeln (3)
- Verständnisbereitschaft zeigen im dialogischen Diskurs (3)
- Mit Experimentierfreude neue Ideen zulassen und ausprobieren (3)
- Die eigene Sprachgewandtheit im Forschungskontext ausreifen (3)
- Beziehungsmanagement mit den Stakeholdern im Forschungsprozess entwickeln (3)
- Pflichtgefühl in den Forschungsaufgaben zeigen (3)

| |
|--|
| Angebote Lehrunterlagen |
| <ul style="list-style-type: none">• Forschungsantrag• Publikationen (Paper, Tagungsbände, Journale, ...) |
| Lehrmedien |
| <ul style="list-style-type: none">• Aktivierende Settings wie Experimente, Laborausstattung und Computerprogramme• Modelle und Simulationen• Wissenschaftliche Workshops |
| Literatur |
| Wissenschaftliche Literatur zugänglich im vollzogenen Forschungszyklus durch Literaturarbeit sowie ggf. der korrespondierende FuE-Förderantrag mit Quellendiskussion. |
| Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung |
| Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]: 2 Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen 48 Std. Vorbereitung und Ausarbeitung 4 Std. Ausarbeitung begleitender Materialien 8 Std. Teilnahme an den Seminaren = 60 Stunden / 2 Leistungspunkte Kenntnisse und Fähigkeiten aus den themenbezogenen Modulen, die im direkten Kontext zum eigenen Forschungsfeld stehen. Theoretische und praktische Fertigkeiten in der Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse aus den Lehrveranstaltungen der Vorstudien (z.B. Praxisseminar). |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
|---|----------------------------------|-----------------------|
| Projektarbeit 1 (Projekt Work 1) | | 3.1 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|----------|----------------------------------|
| 1 | 1 | Pflicht | 12 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|----------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Projektarbeit 1 | 4 SWS | 12 |

| | | | |
|---|--|----------------------------------|--|
| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung | |
| Projektarbeit 1 | | PA 1 | |
| Verantwortliche/r | | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | | Angebotsfrequenz | |
| Betreuender Professor-betreuende Professorin | | in jedem Semester | |
| Lehrform | | | |
| Teilnahme an wissenschaftlicher Konferenz oder Poster-Session | | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------------|
| 1 | 4 SWS | deutsch/englisch | 12 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 60 h | 300 h |

| |
|--|
| Studien- und Prüfungsleistung |
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

Inhalte

Das Thema der Projektarbeit 1 wird von einem Professor der OTH Regensburg gestellt, betreut und inhaltlich begleitet. In der Projektarbeit sollen immer praktische Untersuchungen mit theoretischen Anteilen verbunden werden. Mit den Betreuern bzw. Mitarbeitern der betreuenden Institute soll ein ständiger und intensiver Kontakt bestehen, um fachliche Inhalte zu vermitteln. Bevorzugt werden Themen, an denen auch Industriepartner beteiligt sind. Teile der Arbeiten können dann auch bei diesen Unternehmen stattfinden, sofern dabei weitere fachliche Kompetenz erlangt werden kann.

Die schriftliche Projektarbeit wird zum Ende des Semesters dem Betreuer vorgelegt. Sie soll neben dem methodischen Vorgehen und den fachlichen Ergebnissen auch Bestandteile enthalten, wie sie in Berichten großer Projekte üblich sind (z.B. Einschätzungen der Marktsituation, Vergleich mit dem internationalen Stand von Wissenschaft und Technik). Die konkreten Vorgaben sind vom Thema abhängig und werden vom jeweiligen Betreuer gestellt.

Bestandteil der Projektarbeiten 1 und 2 ist die Erarbeitung eines veröffentlichungs-fähigen Beitrags. Dies kann entweder ein Konferenzbeitrag oder ein Artikel in einer wissenschaftlichen Zeitschrift sein. Die Studierenden sollen sich in Kooperation mit ihrem Betreuer über mögliche und sinnvolle Möglichkeiten zur Publikation informieren und mindestens einen geeigneten Weg auswählen (bei Ablehnung aller eingereichten Beiträge wird eine Veröffentlichung auf der Webseite des Studiengangs vorgeschlagen). Themen, bei denen ein Industriepartner grundsätzlich die Veröffentlichung aller Ergebnisse ablehnt, dürfen nicht zugelassen werden.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die Erstellung der Projektarbeit soll den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, komplexe wissenschaftlich-technische Probleme weitgehend selbständig und in kleinen Gruppen unter Anleitung eines kompetenten Hochschul-Wissenschaftlers zu bearbeiten. Dazu müssen die Studierenden ihr Vorgehen zeitlich und inhaltlich planen und strukturieren und die Ergebnisse in entsprechender Form dokumentieren. Über die Anforderungen herkömmlicher Bachelorarbeiten hinaus, werden hier Anforderungen berücksichtigt, wie sie z.B. in internationalen Forschungsprojekten auftreten.

Die Diskussion der Kompetenzen erfolgt entlang dem Kompetenzgitter nach Erpenbeck (Erpenbeck 2017).

Fach- und Methodenkompetenz

- Analytische Fähigkeiten und Konzeptionsstärke entwickeln (3)
- Beurteilungsvermögen zeigen (3)
- Projektmanagement und Planungsverhalten (3)
- Nachweis von im Studium erworbenen Fachkenntnissen (3)
- Fähigkeit zum systematischen und methodisch korrekten Bearbeiten eines begrenzten Themas (Systematisch-methodisches Vorgehen) (3)
- Nachweis der Selbständigkeit bei der Lösung einer vorgegebenen Aufgabe (Originalität von Lösungsideen) (3)
- Fähigkeit zur Problematisierung und (Selbst-)Kritik (Systematik in der Bewertung der Lösungen) (3)
- Qualität der Ergebnisse - Neuartigkeit, Güte, Zuverlässigkeit (3)

- Fähigkeit zur logischen und prägnanten Argumentation (Beispielsweise Wissenschaftliches Schreiben) (3)
- Formal korrekte Präsentation der Ergebnisse (3)
- Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen (3)
 - Themenfindung (3)
 - Literaturrecherche (3)
 - Formulierung der Fragestellungen und Hypothesen (3)
 - Planung der Experimente/Untersuchungen (3)
 - Durchführung (3)
 - Auswertung (3)
 - Interpretation und Diskussion (höhere reflektorische Fähigkeiten) (3)
 - Wissenschaftlicher Bericht (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

Personale Kompetenzen

- Entwicklung einer normativ-ethischen Einstellung hinsichtlich der gesellschaftlichen Technologiefolgen des eigenen Wissenschaftsbeitrages (3)
- Hilfsbereitschaft in einem teamorientierten Forschungsprozess zeigen (3)
- Zuverlässigkeit im eigenen Forschungsprozess (3)
- Offenheit für veränderte Randbedingungen und neue Erkenntnisse anderer Forschungsgruppen verifizieren und diskutieren (3)
- In Selbstmanagement den eigenen Forschungsprozess gestalten (3)
- Mit Einsatzbereitschaft in einem Forschungsverbund Ideen einbringen (3)

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

- Entscheidungsfähigkeit bei mehreren Alternativen entwickeln (3)
- Tatkraft und Gestaltungswille im Forschungsdesign zeigen (3)
- Mit Innovationsfreudigkeit unterschiedliche neue Ideen annehmen (3)
- Zielorientiertes Führen in Teilaufgaben in einem Forschungsteam (3)
- Ergebnisorientiertes Handeln im Forschungskontext entwickeln (3)
- In schwierigen Situationen Beharrlichkeit zeigen (3)
- Impulse in Workshops des Forschungsteams geben (3)
- Optimistische Grundhaltungen im Forschungskontext sich aneignen (3)

Sozial- kommunikative Kompetenzen

- Konfliktlösungsfähigkeit zeigen (3)
- Integrationsfähigkeit zeigen und verschiedene Positionen im Forschungskontext zuzulassen (3)
- Die eigene Teamfähigkeit weiter entwickeln (3)
- Die eigene Problemlösungsfähigkeit entwickeln (3)
- Verständnisbereitschaft zeigen im dialogischen Diskurs (3)
- Mit Experimentierfreude neue Ideen zulassen und ausprobieren (3)
- Die eigene Sprachgewandtheit im Forschungskontext ausreifen (3)
- Beziehungsmanagement mit den Stakeholdern im Forschungsprozess entwickeln (3)
- Pflichtgefühl in den Forschungsaufgaben zeigen (3)

| |
|--|
| Angebote Lehrunterlagen |
| <ul style="list-style-type: none">• Forschungsantrag• Publikationen (Paper, Tagungsbände, Journale, ...) |
| Lehrmedien |
| <ul style="list-style-type: none">• Aktivierende Settings wie Experimente, Laborausstattung und Computerprogramme• Modelle und Simulationen• Wissenschaftliche Workshops |
| Literatur |
| Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]: 12 20 Std. Betreuung durch die/den Themensteller/in 40 Std. Betreuung durch die Institute und/oder Industriepartner 150 Std. selbständiges praktisches Arbeiten alleine oder im Team 150 Std. Literaturstudium und freies Arbeiten 20 Std. theoretisches Arbeiten und Dokumentation = 360 Stunden / 12 Leistungspunkte Wissenschaftliche Literatur zugänglich im vollzogenen Forschungszyklus durch Literaturarbeit sowie ggf. der korrespondierende FuE-Förderantrag mit Quellendiskussion. |
| Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung |
| Kenntnisse und Fähigkeiten aus den themenbezogenen Modulen, die im direkten Kontext zum eigenen Forschungsfeld stehen |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| | | |
|--|----------------------------------|------------------------------|
| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
| Projektarbeit 2 (Project Work 2) | | 4.1 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|----------|----------------------------------|
| 2 | 1 | Pflicht | 12 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|----------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Projektarbeit 2 | 4 SWS | 12 |

| | | | |
|---|--|----------------------------------|--|
| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung | |
| Projektarbeit 2 | | PA2 | |
| Verantwortliche/r | | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | | Angebotsfrequenz | |
| Betreuender Professor-betreuende Professorin | | in jedem Semester | |
| Lehrform | | | |
| Selbständige wissenschaftliche Bearbeitung des Forschungsthemas | | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------------|
| 2 | 4 SWS | deutsch/englisch | 12 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 60 h | 300 h |

| |
|--|
| Studien- und Prüfungsleistung |
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

Inhalte

Das Thema der Projektarbeit 2 wird von einem Professor der OTH Regensburg gestellt, betreut und inhaltlich begleitet. In der Projektarbeit sollen immer praktische Untersuchungen mit theoretischen Anteilen verbunden werden. Mit den Betreuern bzw. Mitarbeitern der betreuenden Institute soll ein ständiger und intensiver Kontakt bestehen, um fachliche Inhalte zu vermitteln. Bevorzugt werden Themen, an denen auch Industriepartner beteiligt sind. Teile der Arbeiten können dann auch bei diesen Unternehmen stattfinden, sofern dabei weitere fachliche Kompetenz erlangt werden kann.

Die schriftliche Projektarbeit wird zum Ende des Semesters dem Betreuer vorgelegt. Sie soll neben dem methodischen Vorgehen und den fachlichen Ergebnissen auch Bestandteile enthalten, wie sie in Berichten großer Projekte üblich sind (z.B. Einschätzungen der Marktsituation, Vergleich mit dem internationalen Stand von Wissenschaft und Technik). Die konkreten Vorgaben sind vom Thema abhängig und werden vom jeweiligen Betreuer gestellt.

Bestandteil der Projektarbeiten 1 und 2 ist die Erarbeitung eines veröffentlichungs-fähigen Beitrags. Dies kann entweder ein Konferenzbeitrag oder ein Artikel in einer wissenschaftlichen Zeitschrift sein. Die Studierenden sollen sich in Kooperation mit ihrem Betreuer über mögliche und sinnvolle Möglichkeiten zur Publikation informieren und mindestens einen geeigneten Weg auswählen (bei Ablehnung aller eingereichten Beiträge wird eine Veröffentlichung auf der Webseite des Studiengangs vorgeschlagen). Themen, bei denen ein Industriepartner grundsätzlich die Veröffentlichung aller Ergebnisse ablehnt, dürfen nicht zugelassen werden.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die Erstellung der Projektarbeit soll den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, komplexe wissenschaftlich-technische Probleme weitgehend selbständig und in kleinen Gruppen unter Anleitung eines kompetenten Hochschul-Wissenschaftlers zu bearbeiten. Dazu müssen die Studierenden ihr Vorgehen zeitlich und inhaltlich planen und strukturieren und die Ergebnisse in entsprechender Form dokumentieren. Über die Anforderungen herkömmlicher Bachelorarbeiten hinaus, werden hier Anforderungen berücksichtigt, wie sie z.B. in internationalen Forschungsprojekten auftreten.

Die Diskussion der Kompetenzen erfolgt entlang dem Kompetenzgitter nach Erpenbeck (Erpenbeck 2017).

Fach- und Methodenkompetenz

- Analytische Fähigkeiten und Konzeptionsstärke entwickeln (3)
- Beurteilungsvermögen zeigen (3)
- Projektmanagement und Planungsverhalten (3)
- Nachweis von im Studium erworbenen Fachkenntnissen (3)
- Fähigkeit zum systematischen und methodisch korrekten Bearbeiten eines begrenzten Themas (Systematisch-methodisches Vorgehen) (3)
- Nachweis der Selbständigkeit bei der Lösung einer vorgegebenen Aufgabe (Originalität von Lösungsideen) (3)
- Fähigkeit zur Problematisierung und (Selbst-)Kritik (Systematik in der Bewertung der Lösungen) (3)
- Qualität der Ergebnisse - Neuartigkeit, Güte, Zuverlässigkeit (3)

- Fähigkeit zur logischen und prägnanten Argumentation (Beispielsweise Wissenschaftliches Schreiben) (3)
- Formal korrekte Präsentation der Ergebnisse (3)
- Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen (3)
 - Themenfindung (3)
 - Literaturrecherche (3)
 - Formulierung der Fragestellungen und Hypothesen (3)
 - Planung der Experimente/Untersuchungen (3)
 - Durchführung (3)
 - Auswertung (3)
 - Interpretation und Diskussion (höhere reflektorische Fähigkeiten) (3)
 - Wissenschaftlicher Bericht (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
Personale Kompetenzen

- Entwicklung einer normativ-ethischen Einstellung hinsichtlich der gesellschaftlichen Technologiefolgen des eigenen Wissenschaftsbeitrages (3)
- Hilfsbereitschaft in einem teamorientierten Forschungsprozess zeigen (3)
- Zuverlässigkeit im eigenen Forschungsprozess (3)
- Offenheit für veränderte Randbedingungen und neue Erkenntnisse anderer Forschungsgruppen verifizieren und diskutieren (3)
- In Selbstmanagement den eigenen Forschungsprozess gestalten (3)
- Mit Einsatzbereitschaft in einem Forschungsverbund Ideen einbringen (3)

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

- Entscheidungsfähigkeit bei mehreren Alternativen entwickeln (3)
- Tatkraft und Gestaltungswille im Forschungsdesign zeigen (3)
- Mit Innovationsfreudigkeit unterschiedliche neue Ideen annehmen (3)
- Zielorientiertes Führen in Teilaufgaben in einem Forschungsteam (3)
- Ergebnisorientiertes Handeln im Forschungskontext entwickeln (3)
- In schwierigen Situationen Beharrlichkeit zeigen (3)
- Impulse in Workshops des Forschungsteams geben (3)
- Optimistische Grundhaltungen im Forschungskontext sich aneignen (3)

Sozial- kommunikative Kompetenzen

- Konfliktlösungsfähigkeit zeigen (3)
- Integrationsfähigkeit zeigen und verschiedene Positionen im Forschungskontext zuzulassen (3)
- Die eigene Teamfähigkeit weiter entwickeln (3)
- Die eigene Problemlösungsfähigkeit entwickeln (3)
- Verständnisbereitschaft zeigen im dialogischen Diskurs (3)
- Mit Experimentierfreude neue Ideen zulassen und ausprobieren (3)
- Die eigene Sprachgewandtheit im Forschungskontext ausreifen (3)
- Beziehungsmanagement mit den Stakeholdern im Forschungsprozess entwickeln (3)
- Pflichtgefühl in den Forschungsaufgaben zeigen (3)

| |
|---|
| Angeborene Lehrunterlagen |
| <ul style="list-style-type: none">• Forschungsantrag• Publikationen (Paper, Tagungsbände, Journale, ...) |
| Lehrmedien |
| <ul style="list-style-type: none">• Aktivierende Settings wie Experimente, Laborausstattung und Computerprogramme• Modelle und Simulationen• Wissenschaftliche Workshops |
| Literatur |
| Wissenschaftliche Literatur zugänglich im vollzogenen Forschungszyklus durch Literaturarbeit sowie ggf. der korrespondierende FuE-Förderantrag mit Quellendiskussion. |
| Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung |
| Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]: 12 20 Std. Betreuung durch die/den Themensteller/in 40 Std. Betreuung durch die Institute und/oder Industriepartner 150 Std. selbständiges praktisches Arbeiten alleine oder im Team 150 Std. Literaturstudium und freies Arbeiten 20 Std. theoretisches Arbeiten und Dokumentation = 360 Stunden / 12 Leistungspunkte Kenntnisse und Fähigkeiten aus den themenbezogenen Modulen, die im direkten Kontext zum eigenen Forschungsfeld stehen |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
|---|----------------------------------|-----------------------|
| Projektseminar 1 (Project Seminar 1) | | 3.2 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|----------|----------------------------------|
| 1 | 1 | Pflicht | 2 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|----------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Projektseminar 1 | 2 SWS | 2 |

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|---|----------------------------------|--------------------|
| Projektseminar 1 | | PS 1 |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| N.N. | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| Selbständige wissenschaftliche Bearbeitung des Forschungsthemas | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------------|
| 1 | 2 SWS | deutsch/englisch | 2 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|-------------------------------|--------------|
| 8 h (Workshop, Vorträge, ...) | 52 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| Masterarbeit und Masterseminar (Verteidigung) |

| Inhalte |
|---|
| <p>Die Ergebnisse der Projektarbeiten werden in begleitenden Seminaren in mündlichen Vorträgen und/oder darstellende Erörterung an einem Poster vorgestellt und anschließend diskutiert.</p> <p>Die Seminare können gemeinsam mit den beteiligten Hochschulen organisiert und durchgeführt werden, um eine breite fachliche Basis zu erreichen. Die Studierenden sollen damit auch bewusst dafür ausgebildet werden, ihre Ergebnisse Experten aus benachbarten Fachbereichen in einer vorgegebenen kurzen Zeit vorzustellen.</p> <p>Referat (Dauer gem. Vorgabe der SPO) und zuzüglicher Schriftbeitrag müssen in einem Seminar (Projektarbeit 1, Projektarbeit 2 und Masterarbeit) englischer Sprache erbracht werden. Form und Umfang des Schriftbeitrags werden von den Betreuern in gegenseitiger Absprache hochschulübergreifend festgelegt.</p> <p>Die Diskussion der Vorträge erfolgt in gemeinsamen Gruppen der Studierenden und anwesenden Betreuer. Bei Möglichkeit sollen auch Gäste aus den beteiligten Unternehmen und aus den Hochschulen allgemein eingeladen werden.</p> <p>In der forschungsorientierten Arbeit werden die Studenten selbstständige Berichte verfassen, beispielsweise Patentrecherchen. Ergebnisse dieser Arbeiten können ebenfalls im Rahmen der gemeinsamen Seminare kurz vorgestellt werden.</p> <p>Die Bewertung der Vorträge erfolgt durch die jeweiligen Betreuer unter Berücksichtigung der vorliegenden schriftlichen Arbeiten.</p> |

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die professionelle Präsentation wissenschaftlich-technischer Ergebnisse in Form von Vorträgen ist integraler Bestandteil erfolgreicher Projekte. Dazu gehört auch die Präsentation von in Gruppen erzielter Resultate und die Präsentation komplexer Zusammenhänge mit Vorgabe eines engen Zeitrahmens. Weiter soll eine enge Korrelation zwischen den schriftlichen Projektarbeiten und den Vorträgen in den Seminaren erzielt werden.

Die Diskussion der Kompetenzen erfolgt entlang dem Kompetenzgitter nach Erpenbeck (Erpenbeck 2017).

Fach- und Methodenkompetenz

- Analytische Fähigkeiten und Konzeptionsstärke entwickeln (3)
- Beurteilungsvermögen zeigen (3)
- Projektmanagement und Planungsverhalten (3)
- Nachweis von im Studium erworbenen Fachkenntnissen (3)
- Fähigkeit zum systematischen und methodisch korrekten Bearbeiten eines begrenzten Themas (Systematisch-methodisches Vorgehen) (3)
- Nachweis der Selbständigkeit bei der Lösung einer vorgegebenen Aufgabe (Originalität von Lösungsideen) (3)
- Fähigkeit zur Problematisierung und (Selbst-)Kritik (Systematik in der Bewertung der Lösungen) (3)
- Qualität der Ergebnisse - Neuartigkeit, Güte, Zuverlässigkeit (3)
- Fähigkeit zur logischen und prägnanten Argumentation (Beispielsweise Wissenschaftliches Schreiben) (3)
- Formal korrekte Präsentation der Ergebnisse (3)
- Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen (3)
 - Themenfindung (3)
 - Literaturrecherche (3)
 - Formulierung der Fragestellungen und Hypothesen (3)
 - Planung der Experimente/Untersuchungen (3)
 - Durchführung (3)
 - Auswertung (3)
 - Interpretation und Diskussion (höhere reflektorische Fähigkeiten) (3)
 - Wissenschaftlicher Bericht (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, **Personale Kompetenzen**

- Entwicklung einer normativ-ethischen Einstellung hinsichtlich der gesellschaftlichen Technologiefolgen des eigenen Wissenschaftsbeitrages (3)
- Hilfsbereitschaft in einem teamorientierten Forschungsprozess zeigen (3)
- Zuverlässigkeit im eigenen Forschungsprozess (3)
- Offenheit für veränderte Randbedingungen und neue Erkenntnisse anderer Forschungsgruppen verifizieren und diskutieren (3)
- In Selbstmanagement den eigenen Forschungsprozess gestalten (3)
- Mit Einsatzbereitschaft in einem Forschungsverbund Ideen einbringen (3)

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

- Entscheidungsfähigkeit bei mehreren Alternativen entwickeln (3)
- Tatkraft und Gestaltungswille im Forschungsdesign zeigen (3)
- Mit Innovationsfreudigkeit unterschiedliche neue Ideen annehmen (3)
- Zielorientiertes Führen in Teilaufgaben in einem Forschungsteam (3)
- Ergebnisorientiertes Handeln im Forschungskontext entwickeln (3)
- In schwierigen Situationen Beharrlichkeit zeigen (3)
- Impulse in Workshops des Forschungsteams geben (3)
- Optimistische Grundhaltungen im Forschungskontext sich aneignen (3)

Sozial- kommunikative Kompetenzen

- Konfliktlösungsfähigkeit zeigen (3)
- Integrationsfähigkeit zeigen und verschiedene Positionen im Forschungskontext zuzulassen (3)
- Die eigene Teamfähigkeit weiter entwickeln (3)
- Die eigene Problemlösungsfähigkeit entwickeln (3)
- Verständnisbereitschaft zeigen im dialogischen Diskurs (3)
- Mit Experimentierfreude neue Ideen zulassen und ausprobieren (3)
- Die eigene Sprachgewandtheit im Forschungskontext ausreifen (3)
- Beziehungsmanagement mit den Stakeholdern im Forschungsprozess entwickeln (3)
- Pflichtgefühl in den Forschungsaufgaben zeigen (3)

Angebotene Lehrunterlagen

- Forschungsantrag
- Publikationen (Paper, Tagungsbände, Journale, ...)

Lehrmedien

- Aktivierende Settings wie Experimente, Laborausstattung und Computerprogramme
- Modelle und Simulationen
- Wissenschaftliche Workshops

Literatur

Wissenschaftliche Literatur zugänglich im vollzogenen Forschungszyklus durch Literaturarbeit sowie ggf. der korrespondierende FuE-Förderantrag mit Quellendiskussion.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]: 2

Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen

48 Std. Vorbereitung und Ausarbeitung

4 Std. Ausarbeitung begleitender Materialien

8 Std. Teilnahme an den Seminaren

= 60 Stunden / 2 Leistungspunkte

Kenntnisse und Fähigkeiten aus den themenbezogenen Modulen, die im direkten Kontext zum eigenen Forschungsfeld stehen.

Theoretische und praktische Fertigkeiten in der Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse aus den Lehrveranstaltungen der Vorstudien (z.B. Praxisseminar).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
|---|----------------------------------|-----------------------|
| Projektseminar 2 (Project Seminar 2) | | 4.2 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|--------------------------------------|------------------|----------|----------------------------------|
| 2 | 1 | Pflicht | 2 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|----------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| 1. | Projektseminar 2 | 2 SWS | 2 |

| | | | |
|---|--|----------------------------------|--|
| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung | |
| Projektseminar 2 | | PS2 | |
| Verantwortliche/r | | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | | Angebotsfrequenz | |
| Betreuender Professor-betreuende Professorin | | in jedem Semester | |
| Lehrform | | | |
| Teilnahme an wissenschaftlicher Konferenz oder Poster-Session | | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------------|
| 2 | 2 SWS | deutsch/englisch | 2 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|-------------------------------|--------------|
| 8 h (Workshop, Vorträge, ...) | 52 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| Masterarbeit und Masterseminar (Verteidigung) |

| Inhalte |
|---|
| <p>Die Ergebnisse der Projektarbeiten werden in begleitenden Seminaren in mündlichen Vorträgen und/oder darstellende Erörterung an einem Poster vorgestellt und anschließend diskutiert.</p> <p>Die Seminare können gemeinsam mit den beteiligten Hochschulen organisiert und durchgeführt werden, um eine breite fachliche Basis zu erreichen. Die Studierenden sollen damit auch bewusst dafür ausgebildet werden, ihre Ergebnisse Experten aus benachbarten Fachbereichen in einer vorgegebenen kurzen Zeit vorzustellen.</p> <p>Referat (Dauer gem. Vorgabe der SPO) und zuzüglicher Schriftbeitrag müssen in einem Seminar (Projektarbeit 1, Projektarbeit 2 und Masterarbeit) englischer Sprache erbracht werden. Form und Umfang des Schriftbeitrags werden von den Betreuern in gegenseitiger Absprache hochschulübergreifend festgelegt.</p> <p>Die Diskussion der Vorträge erfolgt in gemeinsamen Gruppen der Studierenden und anwesenden Betreuer. Bei Möglichkeit sollen auch Gäste aus den beteiligten Unternehmen und aus den Hochschulen allgemein eingeladen werden.</p> <p>In der forschungsorientierten Arbeit werden die Studenten selbstständige Berichte verfassen, beispielsweise Patentrecherchen. Ergebnisse dieser Arbeiten können ebenfalls im Rahmen der gemeinsamen Seminare kurz vorgestellt werden.</p> <p>Die Bewertung der Vorträge erfolgt durch die jeweiligen Betreuer unter Berücksichtigung der vorliegenden schriftlichen Arbeiten.</p> |

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, integraler Bestandteil erfolgreicher Projekte. Dazu gehört auch die Präsentation von in Gruppen erzielter Resultate und die Präsentation komplexer Zusammenhänge mit Vorgabe eines engen Zeitrahmens. Weiter soll eine enge Korrelation zwischen den schriftlichen Projektarbeiten und den Vorträgen in den Seminaren erzielt werden.

Die Diskussion der Kompetenzen erfolgt entlang dem Kompetenzgitter nach Erpenbeck (Erpenbeck 2017).

Fach- und Methodenkompetenz

- Analytische Fähigkeiten und Konzeptionsstärke entwickeln (3)
- Beurteilungsvermögen zeigen (3)
- Projektmanagement und Planungsverhalten (3)
- Nachweis von im Studium erworbenen Fachkenntnissen (3)
- Fähigkeit zum systematischen und methodisch korrekten Bearbeiten eines begrenzten Themas (Systematisch-methodisches Vorgehen) (3)
- Nachweis der Selbständigkeit bei der Lösung einer vorgegebenen Aufgabe (Originalität von Lösungsideen) (3)
- Fähigkeit zur Problematisierung und (Selbst-)Kritik (Systematik in der Bewertung der Lösungen) (3)
- Qualität der Ergebnisse - Neuartigkeit, Güte, Zuverlässigkeit (3)
- Fähigkeit zur logischen und prägnanten Argumentation (Beispielsweise Wissenschaftliches Schreiben) (3)
- Formal korrekte Präsentation der Ergebnisse (3)
- Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen (3)
 - Themenfindung (3)
 - Literaturrecherche (3)
 - Formulierung der Fragestellungen und Hypothesen (3)
 - Planung der Experimente/Untersuchungen (3)
 - Durchführung (3)
 - Auswertung (3)
 - Interpretation und Diskussion (höhere reflektorische Fähigkeiten) (3)
 - Wissenschaftlicher Bericht (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, **Personale Kompetenzen**

- Entwicklung einer normativ-ethischen Einstellung hinsichtlich der gesellschaftlichen Technologiefolgen des eigenen Wissenschaftsbeitrages (3)
- Hilfsbereitschaft in einem teamorientierten Forschungsprozess zeigen (3)
- Zuverlässigkeit im eigenen Forschungsprozess (3)
- Offenheit für veränderte Randbedingungen und neue Erkenntnisse anderer Forschungsgruppen verifizieren und diskutieren (3)
- In Selbstmanagement den eigenen Forschungsprozess gestalten (3)
- Mit Einsatzbereitschaft in einem Forschungsverbund Ideen einbringen (3)

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

- Entscheidungsfähigkeit bei mehreren Alternativen entwickeln (3)
- Tatkraft und Gestaltungswille im Forschungsdesign zeigen (3)
- Mit Innovationsfreudigkeit unterschiedliche neue Ideen annehmen (3)
- Zielorientiertes Führen in Teilaufgaben in einem Forschungsteam (3)
- Ergebnisorientiertes Handeln im Forschungskontext entwickeln (3)
- In schwierigen Situationen Beharrlichkeit zeigen (3)
- Impulse in Workshops des Forschungsteams geben (3)
- Optimistische Grundhaltungen im Forschungskontext sich aneignen (3)

Sozial- kommunikative Kompetenzen

- Konfliktlösungsfähigkeit zeigen (3)
- Integrationsfähigkeit zeigen und verschiedene Positionen im Forschungskontext zuzulassen (3)
- Die eigene Teamfähigkeit weiter entwickeln (3)
- Die eigene Problemlösungsfähigkeit entwickeln (3)
- Verständnisbereitschaft zeigen im dialogischen Diskurs (3)
- Mit Experimentierfreude neue Ideen zulassen und ausprobieren (3)
- Die eigene Sprachgewandtheit im Forschungskontext ausreifen (3)
- Beziehungsmanagement mit den Stakeholdern im Forschungsprozess entwickeln (3)
- Pflichtgefühl in den Forschungsaufgaben zeigen (3)

Angebote Lehrunterlagen

- Forschungsantrag
- Publikationen (Paper, Tagungsbände, Journale, ...)

Lehrmedien

- Aktivierende Settings wie Experimente, Laborausstattung und Computerprogramme
- Modelle und Simulationen
- Wissenschaftliche Workshops

Literatur

Wissenschaftliche Literatur zugänglich im vollzogenen Forschungszyklus durch Literaturarbeit sowie ggf. der korrespondierende FuE-Förderantrag mit Quellendiskussion.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]: 2

Forschungszyklus selbstgesteuert durchführen

48 Std. Vorbereitung und Ausarbeitung

4 Std. Ausarbeitung begleitender Materialien

8 Std. Teilnahme an den Seminaren

= 60 Stunden / 2 Leistungspunkte

Kenntnisse und Fähigkeiten aus den themenbezogenen Modulen, die im direkten Kontext zum eigenen Forschungsfeld stehen.

Theoretische und praktische Fertigkeiten in der Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse aus den Lehrveranstaltungen der Vorstudien (z.B. Praxisseminar).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung) | | Modul-KzBez. oder Nr. |
|---|----------------------------------|-----------------------|
| Wahlpflichtmodul Forschungsmethoden und -strategien (Research and Strategy Methods) | | 2.2 |
| Modulverantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Armin Sehr | Elektro- und Informationstechnik | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Studienabschnitt | Modultyp | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|------------------|-------------|-------------------------------|
| 1 | 1 | Wahlpflicht | 6 |

Zugeordnete Teilmodule:

| Nr. | Bezeichnung der Teilmodule | Lehrumfang [SWS o. UE] | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----|---|------------------------|-------------------------------|
| 1. | Erfinden mit System: TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens) | 2 SWS | 2 |
| 2. | Grundlagen des Risikomanagements (Risk Management) | 2 SWS | 2 |
| 3. | Normung und Standardisierung (Standardization) | 2 SWS | 2 |
| 4. | Projektmanagement: Projektmethodik bei Forschung und Entwicklung (Project Management - Tools and Application) | 2 SWS | 2 |
| 5. | Wissenschaftlich präsentieren (Scientific Presentation) | 2 SWS | 2 |

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Die drei Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtmodul Forschungsmethoden und -strategien sind aus dem Katalog von Fächern auf den folgenden Seiten zu wählen.
Daneben besteht aufgrund der gültigen Kooperationsvereinbarung mit weiteren Hochschulen ein hochschulübergreifendes Modulangebot, aus dem bei Bedarf Kurse gewählt werden können.
Die Liste sowie das Modulhandbuch für die hochschulübergreifend angebotenen Module finden sich als Anlage zur vorliegenden Modulbeschreibung auf der Homepage. Alle in dieser Kursliste mit IWPM2 gekennzeichneten Fächer sind im Wahlpflichtmodul Forschungsmethoden und -strategien wählbar.

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|--|--|----------------------------------|
| Erfinden mit System: TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens) | | TRIZ-R |
| Verantwortliche/r | | Fakultät |
| Achim Schmidt (LB) | | Elektro- und Informationstechnik |
| Lehrende/r / Dozierende/r | | Angebotsfrequenz |
| Achim Schmidt (LB) | | in jedem Semester |
| Lehrform | | |
| Seminaristischer Unterricht mit ca. 20% Übungsanteil | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| | 2 SWS | deutsch | 2 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 20 h | 40 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|---|
| <p>TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens) ist eine Sammlung von systematischen Kreativitäts-, Innovations- und Problemlösungsmethoden, die die kreative Problemlösungs- und Innovationskraft erhöht, um schwierige technologische Herausforderungen in Entwicklungen zu lösen.</p> <p>Dieses Modul vermittelt die wichtigsten theoretischen Grundlagen, gefolgt von praktischen Übungen zu ausgewählten TRIZ Methoden.</p> <p>Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einführung in die Theorie des erfinderischen Problemlösens (TRIZ) - Ausgewählte TRIZ Methoden für erfinderische Problemlösungen 2) Entwicklungsprobleme definieren und analysieren (S-Kurven Analyse, 9-Felder Denken, Funktions- und Objektmodellierung, Idealität) 3) Lösungen generieren für Technische Herausforderungen (40 Innovationsprinzipien, Lösen von technischen und physikalischen Widersprüchen, Funktionsorientierte Suche) 4) Ideen bewerten, ausarbeiten und Lösungen priorisieren |

| |
|--|
| Lernziele: Fachkompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls kennen (1) die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die wichtigsten Grundlagen der TRIZ Methodik und die 40 Innovationsprinzipien. Sie lernen ausgewählte Innovations- und Problemlösungsmethoden kennen und sind in der Lage, diese in ihren konkreten Projekten nutzbringend einzusetzen (3). Leistungsnachweis: Anwendung von erlernten TRIZ-Methoden in den Projekten der Studierenden (Nachbereitung mit Beurteilung durch den Dozenten) |
| Lernziele: Persönliche Kompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Erhöhung des eigenen kreativen Potenzials |
| Angebote Lehrunterlagen |
| Seminarskript, Arbeitsblätter, Literaturliste |
| Lehrmedien |
| Flipchart, Metaplanwand, Beamer |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none">• Hentschel et al.: TRIZ – Innovation mit System; Pocket Power, Carl Hanser Verlag, München• Koltze, K.: Systematische Innovation: TRIZ-Anwendung in der Produkt- und Prozessentwicklung; Carl Hanser Verlag, München• Terninko, J.: TRIZ. Der Weg zum konkurrenzlosen Erfolgsprodukt; Moderne Industrie, Landsberg/Lech |
| Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung |
| Gruppengröße: max. 15 Teilnehmer; Blockunterricht (2 Tage) Zum Dozenten Achim Schmidt <ul style="list-style-type: none">• Dipl. Ing. Elektrotechnik; Six Sigma / DFSS Master Black Belt; Business Coach IHK• seit 2018 Chief Scientific Officer bei der Unternehmensberatung SYSMANO GmbH• Mehr als 20 Jahre Industrieerfahrung in den Bereichen Automotive, Halbleiter und Medizintechnik Es ist nicht garantiert, dass die Veranstaltung in jedem Semester laut Angebotsfrequenz angeboten werden kann. Hierzu vergleichen Sie bitte die für das jeweilige Semester gültige Studienplattabelle |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|--|----------------------------------|--------------------|
| Grundlagen des Risikomanagements (Risk Management) | | RISK-R |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Georg Scharfenberg | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| Prof. Georg Scharfenberg | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| Seminaristischer Unterricht mit ca. 20% Übungsanteil | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| | 2 SWS | deutsch | 2 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|------------------------------|
| 20 h | Vor- und Nachbereitung: 40 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|--|
| <p>Einführung in das Risikomanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Risikomanagements • Risikoarten und deren Faktoren • Risikomanagementprozess, Techniken und Tools • Risikomanagementprozess in der Funktionalen Sicherheit |
| Lernziele: Fachkompetenz |
| <p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls kennen (1) die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die wichtigsten Grundlagen des Risikomanagements mit deren Zielen und Rahmenbedingungen in den unterschiedlichsten Anwendungsebenen der Durchführung von Projekten, wirtschaftlichen oder unternehmerischen Einschätzungen sowie Fragestellungen der Zuverlässigkeit und Funktionalen Sicherheit. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können (2) ihre eigenen Forschungsaufgaben im Studiengang hinsichtlich der Risikoanforderungen bzw. der Projektdurchführung einordnen bzw. abgrenzen. Sie können selbständige Risikoanalysen durchführen. Die Anwendung (3) des erarbeiteten Wissens fließt in die Seminararbeit ein und stützt gezielt die eigene Forschungsaufgabe des Studierenden im Masterstudiengang.</p> |

| |
|---|
| Lernziele: Persönliche Kompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die erzielten Kompetenzen sind individuell auf das Forschungsthema des jeweiligen Studierenden ausgerichtet. Der Studierende wird in die Lage versetzt, die im Forschungsthema mittels systematischer Analysen Risiken im Projekt aufzufinden, zu bewerten und proaktive zu überwachen. |
| Angebotene Lehrunterlagen |
| Seminarskript, Arbeitsblätter, Exel-Bewertungsschema, Literaturliste |
| Lehrmedien |
| Flipchart , Beamer |
| Literatur |
| [1] O. Schmeck, Risikomanagement, Weinheim, Wiley-VCH Verlag GmbH, 2010 [2] J. Börcsök, Funktionale Sicherheit, Berlin: VDE Verlag GmbH, 2011 [3] C. Schmittner, Safety Engineering am Beispiel eines Airbag System, MA Arbeit 2013 [4] B. Vesely, Fault Tree Analysis (FTA): Concepts and Applications, NASA HQ [5] IEC, IEC 61508, Geneva, Switzerland: IEC, 1998 [6] ISO, ISO 26262 Brüssel 2018 [7] Riedel GmbH, „Vorgehen bei der Durchführung der FMEA-Gefahrenanalyse,“ Riedel GmbH, München, 2009 [8] DIN Link: http://www.din.de/de [9] Link: https://www.iese.fraunhofer.de/?15613 [10] H. Balzert, Lehrbuch Der Softwaretechnik: Basiskonzepte Und Requirements Engineering, Spektrum Akademischer Verlag, 2009 [11] Department of Planning , Hazardous Industry Planning Advisory Paper No 6: Hazard Analysis, Sydney, Australia: State of New South Wales, 2011 [12] https://www.i-q.de/leistungen/iso-26262-fsm-und-fusi/SN-29500-Norm/ |
| Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung |
| Gruppengröße: max. 25 Teilnehmer; Blockunterricht (2 Tage) Es ist nicht garantiert, dass die Veranstaltung in jedem Semester laut Angebotsfrequenz angeboten werden kann. Hierzu vergleichen Sie bitte die für das jeweilige Semester gültige Studienplantabelle. |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|--|----------------------------------|--------------------|
| Normung und Standardisierung (Standardization) | | NORM-R |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Georg Scharfenberg | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| Prof. Georg Scharfenberg | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| Seminaristischer Unterricht mit ca. 20% Übungsanteil | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| | 2 SWS | deutsch | 2 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|------------------------------|
| 20 h | Vor- und Nachbereitung: 40 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|--|
| <p>Einführung in Normung und Standardisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele von Normung und Standardisierung • Normungsorganisationen und deren Arbeit • Normungsrecherche • Verfahren zur Konformitätsbewertung |
| Lernziele: Fachkompetenz |
| <p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls kennen (1) die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die wichtigsten Grundlagen der Normung mit deren Zielen und Rahmenbedingungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Sie haben die Struktur von Normen, die Arbeitsweise der Normengremien auf allen drei genannten Ebenen kennengelernt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können (2) ihre eigenen Forschungsaufgaben im Studiengang hinsichtlich normativer Anforderungen einordnen bzw. abgrenzen und vertiefen. Sie können dazu selbständige Normenrecherchen durchführen. Die Anwendung (3) des erarbeiteten Wissens fließt in die Seminararbeit ein und stützt gezielt die eigene Forschungsaufgabe des Studierenden im Masterstudiengang.</p> |

| |
|--|
| Lernziele: Persönliche Kompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Die erzielten Kompetenzen sind individuell auf das Forschungsthema des jeweiligen Studierenden ausgerichtet. Der Studierende wird in die Lage versetzt, die im Forschungsthema bestehenden oder flankierenden normativen Anforderungen aufzufinden und zu bewerten. |
| Angebote Lehrunterlagen |
| Seminarskript, Arbeitsblätter, Literaturliste |
| Lehrmedien |
| Flipchart , Beamer |
| Literatur |
| [1] Holger Mühlbauer: Kurze Einführung in die Normung: Das Wesentliche zu DIN, CEN und ISO Beuth Verlag, ISBN 978-3-410-21852-4 [2] Dieter Alex, Andrea Fluthwedel, Wolfgang Goethe, Tim Hofmann, u.a.: Einführung in die DIN-Normen Teubner Verlag, ISBN 978-3-8351-0009-1 [3] W. Niedziella: Wie funktioniert Normung? Eine Einführung in die nationale (DIN/DKE), europäische (CENELEC) und internationale (IEC) elektrotechnische Normung; VDE-Schriftenreihe 107, Beuth Verlag [4] DIN Link: https://www.din.de/de [5] DKE Link: https://www.dke.de/de [6] CEN Link: https://www.cen.eu/Pages/default.aspx [7] CENELEC Link: https://www.cenelec.eu/ [8] ETSI Link: http://www.etsi.org/ [9] ISO Link: https://www.iso.org/home.html [10] IEC Link: http://www.iec.ch/ [11] ITU Link: http://www.itu.int/en/pages/default.aspx |
| Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung |
| Gruppengröße: max. 25 Teilnehmer; Blockunterricht (2 Tage) Prof. Dr. Georg Scharfenberg ist emeritierter Professor der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (Fakultät Elektro- und Informationstechnik). Es ist nicht garantiert, dass die Veranstaltung in jedem Semester laut Angebotsfrequenz angeboten werden kann. Hierzu vergleichen Sie bitte die für das jeweilige Semester gültige Studienplantabelle. |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|---|--------------------------|--------------------|
| Projektmanagement: Projektmethodik bei Forschung und Entwicklung (Project Management - Tools and Application) | | P-MET-R |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Nina Leffers | Betriebswirtschaftslehre | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| Prof. Dr. Nina Leffers | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| Seminaristischer Unterricht, Blockkurs | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| | 2 SWS | deutsch | 2 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 20 h | 40 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|---|
| Einführung in das Projektmanagement 1)Einführung in das Projektmanagement 2)Stakeholderanalyse 3)Projektplanung 4)Risikomanagement 5)Projektcontrolling 6)Change Management |
| Lernziele: Fachkompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Der Kurs versteht sich als eine praxisorientierte Einführung in die Arbeit in Projekten (1). Für die Grundlagenvermittlung ist der Anwendungs-kontext grundsätzlich frei wählbar. Ein Fokus liegt auf Forschungs- und Entwicklungsprojekten auf Beratungs- und Unternehmensprojekte wird jedoch auch rekuriert (3). |
| Fachkompetenz: Sie erlangen Kenntnisse über den Begriff, die Bedeutung und die zentralen Inhalte des Projektmanagements (1) und lernen typische Tools kennen, die für eine professionelle Umsetzung von Projekten notwendig sind (3). |

| |
|--|
| Methodenkompetenz: Sie erlangen die Fähigkeit, Ansätze und Methoden des Projektmanagements auf konkrete Projekte anzuwenden (3). |
| Lernziele: Persönliche Kompetenz |
| Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Sozialkompetenz: Sie vertiefen ihre Fähigkeit, sachgerechte Argumente in der Gruppe vorzutragen, die Argumente anderer Studenten aufzunehmen und zu bewerten und Lösungen gemeinsam zu erarbeiten (3). Die Interaktion in der Gruppe fordert die Herausbildung der eigenen Rolle, Kommunikationsvermögen und die Bereitschaft zur Diskussion. Intensive Feedbackprozesse schulen das Einfühlungsvermögen und Kritikfähigkeit (3). |
| Persönliche Kompetenz: Sie vertiefen ihre Fähigkeit, selbst erarbeitete Inhalte zu priorisieren und zu präsentieren (3). Sie sind gefordert, Ihr eigenes Verhalten in der Gruppe und im Umgang mit Kritik zu reflektieren und sich aktiv in Gruppenarbeit einzubringen (2). |
| Angebotene Lehrunterlagen |
| Übungen anhand von Fallstudien (falls vorhanden: Auswahl konkreter Projekte der Studierenden), Formblätter |
| Lehrmedien |
| Tafel, Overheadprojektor, PC/Beamer, ggf. Online-Simulation |
| Literatur |
| |
| Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung |
| Gruppengröße: max. 20 Teilnehmer; Blockunterricht (2 Tage) |
| Es ist nicht garantiert, dass die Veranstaltung in jedem Semester laut Angebotsfrequenz angeboten werden kann. Hierzu vergleichen Sie bitte die für das jeweilige Semester gültige Studienplantabelle. |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

| Teilmodul | | TM-Kurzbezeichnung |
|---|----------------------------------|--------------------|
| Wissenschaftlich präsentieren (Scientific Presentation) | | WIPR-R |
| Verantwortliche/r | Fakultät | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | Elektro- und Informationstechnik | |
| Lehrende/r / Dozierende/r | Angebotsfrequenz | |
| Prof. Dr. Jürgen Mottok | in jedem Semester | |
| Lehrform | | |
| Seminaristischer Unterricht mit Übungen | | |

| Studiensemester gemäß Studienplan | Lehrumfang [SWS oder UE] | Lehrsprache | Arbeitsaufwand [ECTS-Credits] |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| | 2 SWS | englisch | 2 |

Zeitaufwand:

| Präsenzstudium | Eigenstudium |
|----------------|--------------|
| 20 h | 40 h |

| Studien- und Prüfungsleistung |
|---|
| siehe Studienplantabelle |
| Zugelassene Hilfsmittel für Leistungsnachweis |
| siehe Studienplantabelle |

| Inhalte |
|--|
| <p>Die Studierenden nehmen an einem wissenschaftlichen Seminar teil und erstellen eine schriftliche Ausarbeitung.</p> <p>Die Studierenden erstellen auf der Basis von Originalarbeiten eine Ausarbeitung (Vortrag, Paper oder Poster) über ein in Absprache mit dem verantwortlichen Dozenten gewähltes Thema.</p> <p>Die Studierenden bereiten ein mit den Betreuern abgesprochenes Thema vor.</p> |
| Lernziele: Fachkompetenz |
| <p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Das (selbstgesteuerte) wissenschaftliche Schreiben begleitet den Forschungszyklus. Dieser umfasst die folgenden Phasen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1)Themenfindung 2)Literaturrecherche 3)Formulierung der Fragestellungen und Hypothesen 4)Planung der Experimente/Untersuchungen 5)Durchführung 6)Auswertung 7)Interpretation und Diskussion (höhere reflektorische Fähigkeiten) 8)Wissenschaftlicher Bericht |

9)Präsentation der Ergebnisse

Der Kursteil "Scientific Writing" soll anleiten, Forschungsergebnisse abzufassen (3), darzustellen (3) und elektronische Publikationen (3) einzureichen.

Der Kursteil "Scientific Presentation" soll anleiten, wissenschaftliche Ergebnisse (auch in englischer Sprache) verständlich in Präsentationen einzubinden (3) und im mündlichen Vortrag darzustellen (3).

Dieses Modul befähigt zu selbständigem Arbeiten (3) in wissenschaftlicher Forschung, eignet sich für alle späteren Berufe, da die mündliche und schriftliche Kommunikation zu den elementarsten Schlüsselqualifikationen zählt (bei Naturwissenschaftlern auch in englischer Sprache).

Die Diskussion der Kompetenzen erfolgt entlang dem Kompetenzgitter nach Erpenbeck (Erpenbeck 2017).

Fach- und Methodenkompetenz

- Analytische Fähigkeiten und Konzeptionsstärke entwickeln (3)
- Beurteilungsvermögen zeigen (3)
- Nachweis von im Studium erworbenen Fachkenntnissen (3)
- Fähigkeit zum systematischen und methodisch korrekten Bearbeiten eines begrenzten Themas (Systematisch-methodisches Vorgehen) (3)
- Nachweis der Selbständigkeit bei der Lösung einer vorgegebenen Aufgabe (Originalität von Lösungsideen) (3)
- Fähigkeit zur Problematisierung und (Selbst-)Kritik (Systematik in der Bewertung der Lösungen) (3)
- Qualität der Ergebnisse - Neuartigkeit, Güte, Zuverlässigkeit (3)
- Fähigkeit zur logischen und prägnanten Argumentation (Beispielsweise Wissenschaftliches Schreiben) (3)
- Formal korrekte Präsentation der Ergebnisse (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
Personale Kompetenzen

- Hilfsbereitschaft beim teamorientierten Arbeiten zeigen (3)
- Zuverlässigkeit im eigenen Forschungsprozess (3)

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

- Entscheidungsfähigkeit bei mehreren Alternativen entwickeln (3)
- Mit Innovationsfreudigkeit unterschiedliche neue Ideen annehmen (3)

Sozial- kommunikative Kompetenzen

- Konfliktlösungsfähigkeit zeigen (3)
- Integrationsfähigkeit zeigen und verschiedene Positionen im Forschungskontext zuzulassen (3)
- Die eigene Teamfähigkeit weiter entwickeln (3)
- Die eigene Problemlösungsfähigkeit entwickeln (3)

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Verständnisbereitschaft zeigen im dialogischen Diskurs (3)• Mit Experimentierfreude neue Ideen zulassen und ausprobieren (3) |
| Angebotene Lehrunterlagen |
| <ul style="list-style-type: none">• Skript• Übungen anhand von Fallbeispielen in digitaler Lernplattform moodle |
| Lehrmedien |
| <ul style="list-style-type: none">• Lernplattform moodle• Online Lab |
| Literatur |
| Im Onlinekurs moodle wird eine Literaturliste aufgezählt. |
| Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung |
| Voraussetzungen sind: <ul style="list-style-type: none">• Programmieren in C und C++• Software Engineering |

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden